

Afrika Kollegium Hamburg

An die
Mitglieder und Gäste des
Afrika Kollegium

Hamburg, 28. März 2010

Sehr geehrte Gäste, sehr geehrte Mitglieder,
wir möchten Sie einladen zur sechsten Tischrunde des Afrika Kollegium der Saison 2009/2010.

Termin: Mittwoch, den 31. 03. 2010 um 18⁰⁰ Uhr
Ort: Hafen-Klub, Bei den St. Pauli Landungsbrücken 3, 20359 Hamburg
Referent: Herr Gunnar Ries, Hamburg
Thema: „Rohstoffpotential ostafrikanischer Karbonatite“

Inhalt

Die meisten Böden des subsaharischen Afrikas bestehen aus tiefgründig verwitterten Gesteinen und lateritischen Böden, die den Pflanzen kaum Nährstoffe bieten. Besonders der Phosphatmangel ist einer der Hauptgründe für die unbefriedigend geringen Erträge in der Landwirtschaft. Der Import von Phosphatdünger ist für die meisten Bauern unerschwinglich, so dass sie auf standortnahe Phosphatressourcen angewiesen sind. Hier könnte das Phosphorpotenzial der ostafrikanischen Karbonatite eingesetzt werden; sie sind dank ihres Gehaltes an ökonomisch nutzbaren Mineralen (Pyrochlor, div. Phosphate) und der langen Verwitterungsgeschichte eine wichtige Rohstoffquelle. Als Karbonatite werden magmatische Gesteine mit mehr als 50%, meist 70 – 90 % Karbonatminerale bezeichnet. Sie stellen eine der am wenigsten verbreiteten Gesteinsarten dar. Sie kommen meist streng lokal begrenzt in nur wenige Quadratkilometer großen Arealen vor. Afrika ist der Kontinent mit der höchsten Konzentration an Karbonatitkomplexen. Hauptminerale sind gewöhnlich Calcit, Dolomit, Ankerit sowie Siderit. Daneben findet man auch silikatische Minerale, Oxide und Phosphate.

Biographische Angaben

Von 1990 – 1999 Studium der Mineralogie an der Universität Hamburg mit den Schwerpunkten Petrographie, Geochemie, Lagerstättenkunde. Die Nebenfächer sind Geophysik und Geologie. Erster Abschluss als Diplom Mineraloge 1998 mit einer Diplomarbeit über die Zirkone in den Graniten der Eastern Desert / Ägypten. 2000 – 2001 DAAD Stipendium eines Forschungsaufenthaltes in Uganda / Tansania für das Promotionskonzept: „Verwitterungsverhalten von Karbonatiten unter warm-humiden Klimabedingungen“. März 2010 Einreichung der Dissertation am Geologisch-Paläontologischen Institut und Museum der Universität Hamburg. Disputation : Mai 2010

Ehrenamtliche Tätigkeiten

1996 – 2000 Im Vorstand der Gesellschaft für Geschiebekunde
1996 – 2000 Schriftleitung im Verein zur Förderung der Bodenkunde in Hamburg
2010 Gewinn des Research-Blogging Award für den besten deutschsprachigen Research Blog

Im Anschluss an Vortrag und Diskussion möchte ich Sie bitten, am Essen zum Preis von € 23,00 teilzunehmen. Das Essen dient traditionell der Vertiefung der Diskussion und der Kontakte untereinander, ist aber keine Vorbedingung zum Besuch des Vortrags. Ihre Teilnahme am Essen ist auch Teil unseres Arrangements mit dem Hafenklub, der uns die stilvollen Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Wir bitten **alle Teilnehmer** um Ihre Zusage per Email oder Brief auf dem beiliegenden Rückantwort-Formular bis **Montag, 29. 03. 2010, 20:00 Uhr**. Wir möchten darauf hinweisen, dass Zusagen zum Essen ab dem **29. 03. verbindlich** sind und wir bei späteren Absagen, den Betrag in Rechnung stellen müssen.

Termin der Voranmeldung bitte unbedingt einhalten, da nur so eine ausreichende Zahl von Sitzplätzen zum Vortrag und Essen vorbereitet werden kann.

Gäste sind immer willkommen, ganz besonders, wenn sie auch am Essen teilnehmen wollen. Aber bitte melden Sie sich und Ihre Gäste rechtzeitig an!

Mit freundlichen Grüßen

Professor Dr. Gerd Tietz

Afrika Kollegium Hamburg

Liebe Mitglieder, Gäste und Freunde des Afrika Kollegium Hamburg

Dem Vorsitzenden des AKH ist ein peinliches Missgeschick passiert:

im Februar habe ich mit Prof. Schimmer, Erlangen den Termin der März Tischrunde abgesprochen und aus unerfindlichen Gründen den 24. März angegeben – und auch für diesen Termin das Hotelzimmer gebucht.

Danach habe ich im Laufe der Tagesgeschäfte die März Tischrunde verdrängt und wurde am vergangenen Mittwoch durch einen Anruf aus dem Hafenkclub „ bei Ihnen sitze ein Professor aus Erlangen und möchte einen Vortrag halten“ aufgeschreckt. Im Laufe des Abends konnte ich meinen Fehler soweit eingrenzen, dass Prof. Schimmer seinen Vortrag über Anwendungen von Giftstoffen bei den Einwohnern Westafrikas in der September Tischrunde dieses Jahres nachholen wird.

Als Nächstes hatte ich zu überlegen, was ich nun mit einer Tischrunde ohne Referenten anfangen sollte. Da wir ja bereits im Januar einen Ausfall hatten, habe ich mich bemüht, einen annähernd adäquaten Ersatzreferenten zu finden. Mit Herrn Gunnar Ries, einem meiner letzten Doktoranden, bin ich fündig geworden und so ist der Tischrundenvortrag am 31. März gerettet.

Da sicherlich einige von Ihnen speziell an dem toxikologischen Vortrag interessiert waren, tut es mir sehr leid, Ihnen nun „nur“ einen geologisch-mineralogischen Vortrag anbieten zu können. Da die Dissertation von Herrn Ries sehr wahrscheinlich mit „ausgezeichnet“ bewertet werden wird, glaube ich jedoch sicher zu sein, dass Ihnen ein sehr interessanter und kompetenter Vortrag geboten werden wird.

Insgesamt bitte ich um wohlwollende Nachsicht meines Fehlers und hoffe, Sie bleiben „Ihrem“ Vorsitzenden dennoch gewogen.

Mit freundlichen Grüßen,
Gerd Tietz